

Presseinformation

Finger weg! – Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht

(Potsdam/Frankfurt (Oder), 22.09.2014) Der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht jährt sich 2014 zum vierten Mal. Im Land Brandenburg wurde er von der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V. in Kooperation mit den Beratungsstellen des Netzwerks „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg“ initiiert. Die Aktionen konzentrieren sich in diesem Jahr auf die Stadt Frankfurt (Oder). Mitarbeitende verschiedener Suchtberatungsstellen des Landes Brandenburg werden dort am 25. September 2014 unter dem Motto „Jung und abgezockt?!“ den Kontakt zu – vor allem jungen - Bürgerinnen und Bürgern suchen.

In der Oberschule „Heinrich von Kleist“ werden Suchtberaterinnen im Rahmen eines Projekttages in der Zeit von 8:00 bis 14:00 Uhr einen Glücksspielsucht-Präventionsparcours mit Schülern der Oberstufe durchführen.

An der Karl-Marx-Straße, gegenüber den Lenné Passagen, laden im Zeitraum zwischen 12:00 Uhr und 16:00 Uhr ein 50 Meter langes Textband und eine Bodenzeitung zu Gesprächen mit den Suchtberaterinnen und Suchtberatern des Netzwerkes ein.

Zeitgleich wird es in den Lenné Passagen ebenfalls einen Informationsstand geben. Dort haben junge Leute die Möglichkeit, sich anhand des Browsergames „Spielfieber“ sowie eines themenspezifischen Kartenspiels mit dem Thema Glücksspielsucht auseinander zu setzen.

Um mit Fachkräften der Jugendarbeit in einen Austausch zu treten, wird ihnen ab 18:00 Uhr im Jugendzentrum Haltestelle Süd der Dokumentarfilm „Im Rausch des Zufalls“ gezeigt. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger offen.

Anlässlich des Aktionstages präsentiert die BLS e.V. die jugendspezifische Kampagne „Finger weg!“. Ansprechende Postkarten mit diesem Slogan sollen Jugendliche zum Nachdenken über die Risiken des Glücksspiels anregen.

Über den Aktionstag:

Ziel des Aktionstages gegen Glücksspielsucht ist es, die Öffentlichkeit über das Suchtpotenzial von Glücksspielen aufzuklären und die Bürgerinnen und Bürger für dieses brisante Thema zu sensibilisieren. Zugleich sollen Schwellenängste von Betroffenen und Angehörigen bezüglich der Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle abgebaut werden. Vor diesem Hintergrund finden zeitgleich in vielen Bundesländern öffentliche Aktionen statt.

Die Veranstaltung in Frankfurt (Oder) wird in besonderem Maße unterstützt durch die Suchtberatungsstelle des Paritätischen Sozial- und Beratungszentrums gGmbH und durch die Jugendschutzbeauftragte der Stadt Frankfurt (Oder), Heike Papendick.

Über die BLS e.V.:

Die Zentralstelle für Glücksspielsucht ist als Fachbereich der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. seit 2008 verantwortlich

für die Koordination des Netzwerks „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg“. 13 Suchtberatungsstellen im Land Brandenburg sind speziell für die Beratung und Behandlung von glücksspielsüchtigen Menschen und deren Angehörigen qualifiziert. Interessierte finden weitere Informationen unter www.spielsucht-brandenburg.de oder www.blsev.de.

Pressekontakt:

Andrea Hardeling
Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e .V.
Behlertstraße 3A, Haus H1
14467 Potsdam
Telefon: (0331) 581 380-0
Telefax: (0331) 581 380 25
E-Mail: info@blsev.de